Objekt:	Oppenheim am Rhein
Museum:	Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de
Sammlung:	Gemäldesammlung
Inventarnummer:	IV-1956-020

Beschreibung

Schütz gibt die Ansicht des sog. Pilgersberges in Oppenheim am Rhein von Norden aus in leicht idealisierter Weise wieder, jedoch mit klar benennbaren Details von Stadt und Umgebung. Rechts ist auf einer Anhöhe die Ruine des ehemaligen Dalberger Hofes zu erkennen, und dahinter liegend, mit Mansarddach und seitlichem Treppenturm, der Frankensteiner Hof. Aus der Dachlandschaft der Häuser links im Tal ragt ein Dachreiter auf, der zur Kapelle des ehemaligen Hospitals »Zum Heiligen Geist« gehört (Hanschke 2006, S. 243f.). Weiter entfernt erstreckt sich die Rheinebene, und über dem Band des Flusses erblickt man die Höhen des Odenwaldes mit dem Melibocus. Das Gemälde zeichnet sich durch ein brauntonig-goldenes Kolorit und eine bei den Architekturmotiven recht feine, in den übrigen Partien hingegen eher flüssige und lockere Malweise aus. (Quelle: Maisak/Kölsch: Gemäldekatalog (2011), S. 251-252)

Erworben 1956 von dem Kunsthändler Freiherr Friedrich-H. von Flotow, Hannover.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Holz, gedünnt, mit Gitterparkett, möglicherweise leicht beschnitten
Maße:	36,4 x 49,9 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1768
	wer	Christian Georg Schütz (der Ältere) (1718-1791)
	wo	Oppenheim

Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Oppenheim
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Odenwald
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Älterer Dalberger Hof
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Melibokus

Schlagworte

- Architektur
- Gemälde
- Malerei
- Staffage

Literatur

- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "… denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog. Frankfurt am Main, Kat. 273, S. 251-252
- Michaelis, Sabine (1982): Katalog der Gemälde. Bestandskatalog FDH / FGM. Frankfurt am Main, Kat. 212, S. 134